angeführten Varietät mit ganz schwarzem Hinterstiel [1]) zeigt die gegenwärtige eine weitere Ansbreitung der weissen Zeichnungen. Zunächst sind am Hinterrande des 2. Segmentes jederseits ein kleiner weisser rundlicher Fleck; dann sind die vorderen Schenkel und Schienen an der Spitze auch hinten weiss; die Hinterschenkel haben oben vor der Spitze einen weissen Fleck, die Hinterschienen vor der Spitze aussen einen weissen Streif, vorne einen bräunlichweissen Fleck, die Hinterfüsse sind gelblich, das erste Glied oben der ganzen Länge nach braun, das 2., 3. u. 4 an der Basis ein immer kleiner werdendes, nach unten zugespitztes braunes Strichelchen. Das Flügelmal ist rothbraun, das obere Mittelfeld breit zapfenförmig.

Ein ♂ dieser Varietät fing ich am 26. 7. 90 in Dorf Kreuth zunächst dem Gasthause.

Die Gattung *Acolobus* Wsm.

Es war mir bisher nicht möglich, auch nur eine der beiden bekannten Arten dieser Gattung in natura kennen zu lernen und wäre mir deshalb sehr erwünscht, die eine oder andere davon kauf- oder tauschweise oder auch selbst nur unter Zusicherung baldigster Zurücksendung zur Ansicht zu erhalten.

Ueber *Tryphon mesoxanthus* und *punctus* Gr. Antwort an Herrn Dr. R. v. Stein.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Auf Herrn Dr. v. Stein's vermeintliche Berichtigungen meines Aufsatzes über obige Tryphonen, die er im gegenwärtigen Jahrgange der E. N. p. 102 veröffentlichte, habe ich zu erwiedern:

1) Ich habe nicht gesagt, dass das Gesicht bei den ♂ des *mesoxanthus* schwarz sey, sondern der Kopfschild, und da Gravenhorst diese beiden Theile sonst wohl unterscheidet, war meine Annahme nach seiner Diagnose und Beschreibung wohl berechtigt. Ich will aber die Möglichkeit nicht bestreiten, dass Gravenhorst es hier vielleicht weniger genau genommen und in dem Gesicht auch den Kopfschild mit einbegriffen hat.

---

[1]) Eine weitere Var., doch nur des ♀, bei der auch das Schildchen ganz schwarz ist, hat Wesm. in den Adnotationes (nicht Mantissa wie Holmgren irrig angiebt) p. 9 beschrieben.

2) Bezüglich der *Cimbex (Trichiosoma) betuleti* Klg. schliesse ich mich ganz der Ansicht Zaddach's an, dass selbe identisch mit *C. Crataegi* Zdd., keineswegs aber Var. von *lucorum* ist. Auch ich habe die Larven (einmal in grösserer Anzahl) auf Crataegus gefunden und die Wespen daraus gezogen, weshalb mir Zaddach's Vermuthung, dass der Klug'sche Name auf einer Verwechslung der Larven beruht, ebenfalls sehr wahrscheinlich ist und ich deshalb auch die Zaddach'sche Namensänderung gutheisse.

3) Die Cocons, aus denen ich *Tryphon punctus* zog, entsprechen durch ihre geringe Grösse denen von *C. Crataegi* mehr als denen von *lucorum*. Ich halte es indess nicht für unwahrscheinlich, dass dieser *Tryphon* verschiedene *Cimbex*-Larven bewohnt und aus denen des *lucorum* vielleicht gewöhnlich der grössere *mesoxanthus*, aus denen des *Crataegi* der kleinere *punctus* sich entwickelt. Ich erhielt den *Tr. punctus* nicht aus den 1883—84 von mir gezogenen Larven, sondern aus Cocons, die ich 1863 und 65 von dem verstorbenen Lepidopterologen Hartmann erhalten hatte und habe diese Larven seit jener Zeit nicht mehr gefunden.

Ein neuer Fundort der Dipteren *Neottiophilum praeustum* Mg. und *Acyglossa diversa* Rond.

von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Neottiophilum Frnfld.

Das Genus *Neottiophilum* Frnfld. ist zwar schon in der Wiener Entomologischen Zeitung 1882 p. 194 von Herrn Professor Mik behandelt worden, jedoch ist es interessant, für das seltene *Neottiophilum praeustum* Mg. einen neuen Fundort zu constatiren. Herr Dr. O. Schmiedeknecht fand nämlich ein ♂ bei dem Bad in Blankenburg am Schwarzathal in Thüringen am 27. Mai 1892. Herr Prof. Mik sagt in den Dipterologischen Miscellen, Wiener Entom. Zeitung 1887 p. 34, dass er die Art am 23. Mai 1886 gefangen habe, also in Bezug auf den Monat fast in derselben Zeit. Es scheint daher die Entwickelung dieser Fliege zur Imago Ende Mai stattzufinden. Wie schon von Frauenfeld bekannt gemacht hat, lebt die Larve in Vogelnestern, wo sie sich vielleicht von den Excrementen der jungen Vögel